**Protokoll**

über die 25. Sitzung des Ausschusses für Soziales der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf am Dienstag, dem 25.01.2005, im Rathaus Zehlendorf, Sitzungsraum C 22/23

---

| | |
|---|---|
| **Anwesende:** | siehe Anwesenheitsliste |
| **Beginn:** | 16.35 Uhr |
| **Ende:** | 18.15 Uhr |
| **Gäste:** | siehe Anwesenheitsliste |

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bösener, begrüßt die Anwesenden. Herr Bösener gibt bekannt, dass das Bezirksamt mit Beschluss vom 18.01.2005 die Abteilung Soziales und Grundsicherung in die Abteilung Soziales umbenannt hat. Somit wird sich der Ausschuss ebenfalls umbenennen und heißt ab sofort Ausschuss für Soziales.

**TOP 1:** **Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde**

Es wurden keine Fragen eingereicht.

**TOP 2:** **Protokolle**

Die Protokolle der 22. und 23. Sitzung wurden genehmigt.

**TOP 3:** **Variantenberatung für den Umbau der Seniorenfreizeitstätte Ostpreußendamm 52**

Der Vorsitzende bittet den Dezernenten, sein in der letzten Sitzung am 06.01.2005 als Tischvorlage verteiltes Schreiben an den Haushaltsausschuss vom 09.12.2004 nochmals zu erläutern. Herr Wöpke übergibt das Wort an Herrn Senoner, der die geplante Maßnahme für den Ostpreußendamm 52 ausführlich erläutert. Die Ausschussmitglieder nutzen anschließend die Möglichkeit, die Mitarbeiterin Frau Kühl (zuständig für integrative, kulturelle Angebote für Menschen mit einer Behinderung) zur Nutzung und Auslastung der Seniorenfreizeitstätte Ostpreußendamm zu befragen.

Nach einer intensiven Aussprache beschließen die Mitglieder, dass innerhalb der Fraktionen noch Aussprachebedarf besteht und ein endgültiger Beschluss erst in der nächsten Sozialausschusssitzung gefasst werden kann.

Herr Wöpke bietet an, mit der Abteilung Bau Vorstellungen für eine noch kostengünstigere Variante bezüglich des Umbaus zu entwickeln und diese den Fraktionen – wenn möglich – rechtzeitig vor der nächsten Sitzung zur Verfügung zu stellen.

**Als nächster Sitzungstermin wird Donnerstag, der 24.02.2005 statt 03.03.2005, festgelegt.**

**TOP 4:** **Bericht aus dem Bezirksamt**

- Mündliche Anfrage Drs. Nr. 1480/II – Nicht bewilligte einmalige Beihilfen

  Herr Wöpke berichtet im Nachgang zur Beantwortung der mündlichen Anfrage, dass die Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz endgültig der Bearbeitung der bis zum 31.12.2004 beantragten Beihilfen zugestimmt hat. Die dadurch entstehenden Mehrausgaben in 2005 werden in Höhe der Differenz zwischen 2003 und 2004 im Wege der Basiskorrektur ausgeglichen.

- Haushaltseinsparung

  Die Abteilung Soziales - wie voraussichtlich auch alle anderen Abteilungen – wird die vorgegebene Haushaltseinsparung aus Personalmitteln nicht erfüllen können. Die Differenz muss durch Sperrung von Sachmitteln ausgeglichen werden. Diese können zur Zeit nur aus dem Bereich der Altenhilfe beigesteuert werden.

- Konzept für den publikumswirksamen Bereich des Sozialamtes – Drs. Nr 963/II

  Herr Bösener fragt nach dem Bearbeitungsstand. Herr Wöpke führt aus, dass das Neuköllner Konzept aufgrund der neuen Gesetzeslage (SGB II/SGB XII) und die von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz geplante Umsetzung des „Modellsozialamtes 2005“ durch die veränderten Strukturen überholt ist. Zukünftig liegt das Hauptaugenmerk des Sozialamtes auf dem Fachbereich 4 – Besondere materielle Hilfen – und nicht mehr auf dem Fachbereich 3 – Allgemeine materielle Hilfen. Die Verhandlungen zwischen der Senatsverwaltung und den Bezirken dauern noch an.

**TOP 5:** **Verschiedenes**

Herr BV Böhnke bittet auf die nächste Tagesordnung das Thema Sozialhilfe-Ersatzleistungen zu setzen. Im Ausschuss Eingaben und Beschwerden sind Fragen entstanden, die auch im Sozialausschuss besprochen werden sollten.
Vorab kann die Frage nach den Kontoführungsgebühren beantwortet werden. Die Kontoführungsgebühren betragen in der Regel zwischen 5,-- und 7,-- Euro. Sie sind im Regelsatz enthalten und müssen somit vom Sozialhilfeempfänger selbst getragen werden. Ca. 15 % der Empfänger von Sozialleistungen erhalten ihre Zahlungen nicht auf ein Konto, sondern in bar.

| | | |
|---|---|---|
| **Ausschußvorsitzender:** | BV Bösener | |
| **Schriftführerin:** | BV Kühn | |
| **Protokoll:** | Frau Wansner | Berlin, den 28.01.2005 |